

Verweilen in unserer Mitte. Aber Viele kamen umsonst und mußten mit ungestilltem Verlangen wieder in die Heimath kehren. Erst am 17. traf er ein und ward von der staunenden Menge unter Kanonendonner begrüßt, im Schooße unserer Königsfamilie mit freudiger Ehrerbietung aufgenommen. Große Festlichkeiten wurden ihm zu Ehren angestellt. Schade, daß die prachtvolle Illumination und der ungeheure Triumphbogen, der vor der Elbbrücke auf dem Schloßplatze erbaut war, nicht in ihrem vollen Glanze gesehen werden konnten; denn ein heftiges Gewitter mit Sturmwind verlöschte alle Herrlichkeit, die die Menschen mit langer Mühe geschaffen hatten. Doch zufrieden und begeistert war schon, wer damals ihn gesehen. Napoleon blieb fünf Tage in Dresden, und so wie diese Tage überhaupt Festtage waren, so verherrlichte sie unser verehrter Friedrich August auch noch durch Stiftung des neuen Rautenkranzordens, dessen erster Ritter Napoleon wurde. Am 23. Juli trat der Kaiser über Leipzig, wo man ihn eben so glänzend empfing, die Weiterreise nach Paris an.

18. Juli.

Das Herzogthum Warschau.

In den Tagen, wo der Kaiser Napoleon zum ersten Male in Dresden war (1807), wurde auch, und zwar den 18. Juli, bekannt gemacht, daß der König von Sachsen das neugebildete Herzogthum Warschau bekommen habe. Es war dies ein Stück Landes, das drei bis vier Mal größer war als Sachsen selbst, aber nur etwas über drei Millionen Bewohner zählte (während Sachsen damals auch drei Millionen hatte). Es war aus preussisch-polnischen Besitzungen von Napoleon gebildet und hatte Warschau zur Hauptstadt. Früher, im Jahre 1791, hätte Friedrich August das ganze Polen erhalten können: die Polen hatten ihm ihre Krone angetragen, aber er wollte nicht; er versprach sich und seinem Sachsenlande kein Heil von Polen. Jetzt mußte er es annehmen; mußte es ganz nach französischen Vorschriften und Gesetzen regieren; mußte vielfältig hart und drückend gegen den frühern Besitzer dieses Landes, den König von Preußen, verfahren und diesen dadurch zum Unwillen reizen; mußte in seinem hohen Alter noch die Regierungssorgen in einem vielfach verwickelten und weitentlegenen Lande übernehmen; mußte zwei mächtigen Nachbarn, den Russen und den Preußen, unschuldigerweise ein Stein des Anstoßes werden. Und das Alles für jährliche sieben Millionen polnischer Gulden (zu vier guten Groschen), die